

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

In Lautlesetandems in Klasse 3/4 die Leseflüssigkeit trainieren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Leseflüssigkeit fördern – aber wie?

Was kann die Schule tun, um den Entwicklungsschritt hin zum flüssigen Lesen zu fördern? Mit welchen Methoden kann sie dies tun, und: Welche Prinzipien liegen dieser Methode zugrunde?

Zur Förderung des flüssigen Lesens existieren die sog. Lautleseverfahren. Dabei handelt es sich um Übungsformen, bei denen die Schüler Texte (halb-)laut vorlesen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Schüler „müssen“ das Lesen üben, denn durch das (halb-)laute Lesen wird es hörbar. Somit erhalten Lehrkräfte unmittelbar Rückmeldung darüber, ob ein Kind das Lesen übt oder nicht.

Beispiel

Ein Junge einer sechsten Klasse, der erhebliche Schwierigkeiten beim Erlesen von kurzen Texten hat, wählt in der freien Lesezeit ein Buch aus der Reihe „Harry Potter“. Gemessen an seiner Lesekompetenz ist von einem zu hohen Anforderungsniveau auszugehen. Es zeigt sich, dass der Schüler das Buch nur „betrachtet“. An der Verbesserung seiner Lesefähigkeit arbeitet er in der freien Lesezeit nicht. Da Lesen vornehmlich eine stille Tätigkeit ist, fällt dies zunächst nicht weiter auf.

Das Beispiel verdeutlicht, dass nicht jeder Ansatz der Leseförderung für jeden Schüler zielführend ist.

Die Besonderheit der Lautleseverfahren besteht – neben dem (halb-)lauten Lesen – in der Häufigkeit des Lesevorgangs: Kürzere Texte werden mehrmals nacheinander erlesen. Durch das mehrfache Lesen ein- und desselben Textes gelangen Buchstabenkombinationen nachhaltiger in das orthografische und semantische Gedächtnis, sodass Wörter letztlich nicht mehr Buchstabe für Buchstabe erlesen werden müssen. Ein Wortschatz wird angebahnt.

Leseeexperiment

Das nachfolgende Lese-Selbstexperiment veranschaulicht, dass der Leseprozess bei geübten Lesern automatisiert erfolgt. Wörter werden in Silben oder größeren Einheiten verarbeitet, vertraute Wörter sogar ganz übersprungen. Lesen Sie den Satz (halb-)laut vor.

Ihc knan deisne Satz onhe Schweirigkietne lesen, wiel ihc veil Erfharugn im Lesne beszite.

Leseflüssigkeit und Textverständnis

Leseflüssigkeitstrainings (siehe Kap. „Leseflüssigkeit fördern – aber wie?“) verfolgen das Ziel, eine Entlastung anzubahnen, sodass jene Prozesse bewältigt werden können, die ein Verstehen unterstützen. Das Tandemlesen stellt selbstverständlich keine Lösung für sämtliche mit dem Lesenlernen verbundenen Herausforderungen dar. Vielleicht lesen Ihre Schüler bereits ausreichend flüssig, haben aber dennoch Schwierigkeiten, einen Text zu verstehen? Dann benötigen sie möglicherweise weitere Werkzeuge, wie z. B. Lesestrategien, um die Verstehensanforderungen zu bewältigen. Vielleicht liegt die Ursache für ein fehlendes Textverständnis auch an mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache, z. B. aufgrund eines anderen kulturellen Hintergrunds. Dann stehen wiederum andere Aspekte der Förderung im Vordergrund. Letztlich ist es Ihre Aufgabe als Lehrkraft, zu reflektieren, welche Methode Sie mit welchem Ziel für welche Schüler zu welchem Zeitpunkt in der Lesentwicklung anbieten.

2 Lesen im Tandem

Der Fokus des vorliegenden Buches liegt auf der kooperativen Lernform des Tandemlesens. Bei dieser Methode lesen zwei Schüler einen kleinen Text in einem vorgegebenen Zeitfenster von 10 bis 15 Minuten mehrmals gemeinsam halblaut vor. Die übrigen Schüler gestalten ihr Lesetraining in Zweierteams parallel dazu. Ein Tandem besteht jeweils aus einem lesestärkeren Schüler (Trainer) und einem leseschwächeren Schüler (Sportler). Der Trainer achtet während des Lesens darauf, dass der Sportler alles korrekt erliest. Verliert sich der Sportler, macht der Trainer ihn behutsam darauf aufmerksam. Gemeinsam betrachten Trainer und Sportler das falsch erlesene Wort, erlesen es erneut und klären ggf. dessen Bedeutung. Danach beginnen sie das Lesen gemeinsam am letzten Satzanfang. Analog wird verfahren, wenn der Sportler selbst bemerkt, dass er einen Lesefehler gemacht hat.

Dadurch, dass das Lesen am letzten Satzanfang begonnen wird, machen sich die Kinder eine Strategie zunutze, die wir auch als Erwachsene einsetzen: Auch wir lesen einen Satz noch einmal von Beginn an, wenn wir Schwierigkeiten haben, ihn beim ersten Lesen inhaltlich zu erfassen.

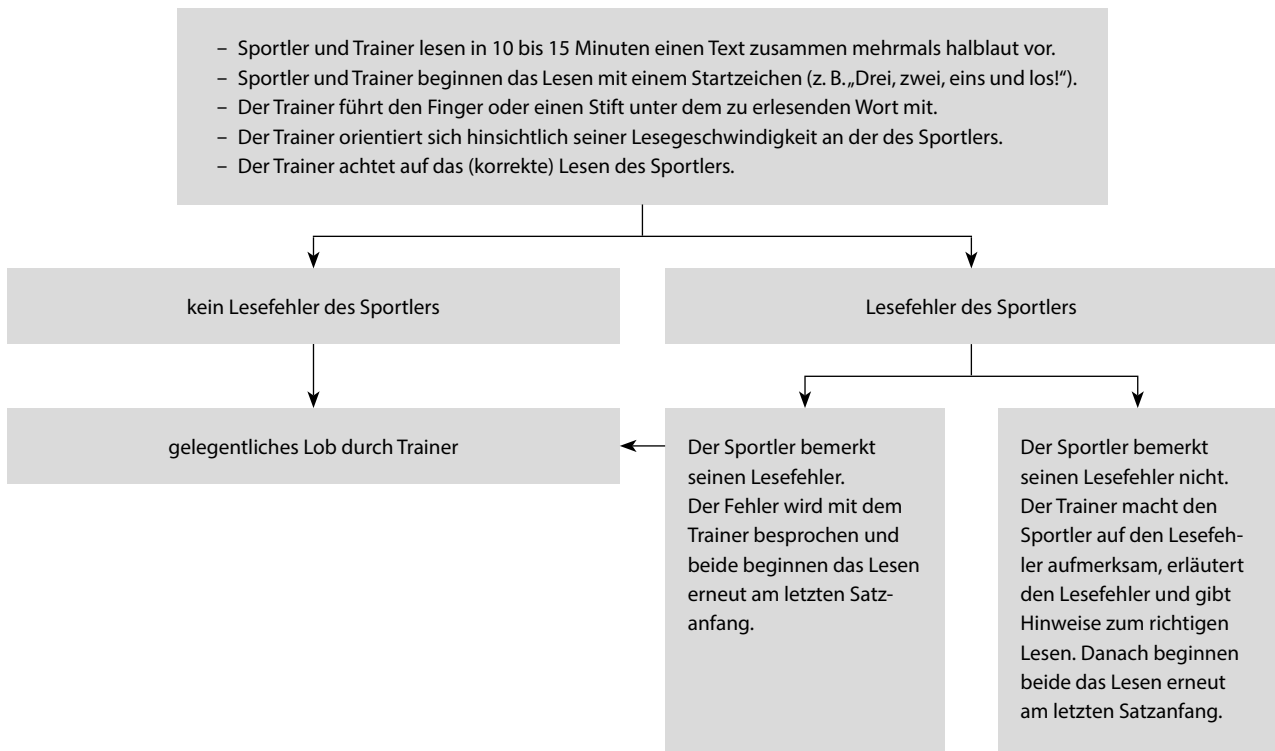


Abb. 1: Ablauf des Tandemlesens (in Anlehnung an Rosebrock et al. 2011, S. 98).⁴

Vor Beginn des Tandemlesens ist es sinnvoll, mit den Kindern ein Startzeichen zu vereinbaren. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Trainer und Sportler zeitgleich mit dem Lesen beginnen (z. B. Herunterzählen des Sportlers: „Drei, zwei, eins und los!“). Daneben ist es hilfreich, sich auf ein Zeichen zu verständigen, mit dem auf Lesefehler aufmerksam gemacht wird (z. B. Antippen der Schulter).

Während des Tandemlesens führt der Trainer den Zeigefinger unter den zu erlesenden Wörtern mit. Alternativ kann dafür ein Stift genutzt werden. Dies hilft zum einen, sicherzustellen, dass Trainer und Sportler in identischer Geschwindigkeit lesen, zum anderen wird dadurch unterstützt, dass der Trainer Wort für Wort auf das (korrekte) Lesen des Sportlers achtet.

In der Praxis hat es sich bewährt, drei- bis viermal in der Woche jeweils ein Zeitfenster von 10 bis 15 Minuten für das Tandemlesen bereitzustellen. Jeder Text sollte innerhalb der Trainingszeit mindestens drei- bis viermal gelesen werden können.

Sofern die Möglichkeit besteht, kann jedes Tandem nicht nur gemeinsam an einem Tisch arbeiten, sondern auch seine eigene „Trainingsecke“ im Klassenraum erhalten. Die Schüler können ihrem Team gemeinsam einen Namen geben und ein Logo für ihr „Sportteam“ entwickeln. (siehe KV „Unser Tandemlogo“).

Eltern möchten ihre Kinder oftmals in der Lesentwicklung unterstützen und fragen Lehrkräfte um Rat. Die Methode des Tandemlesens kann auch zu Hause durchgeführt zu werden (siehe KV „Elterninformation – so funktioniert das Tandemlesen zu Hause“). Der Erwachsene nimmt dann die Rolle des Trainers ein. Dabei muss nicht auf besonderes Textmaterial zurückgegriffen werden. Dem Leseneiveau des Kindes entsprechende Bücher und Texte, die zu Hause vorhanden sind, können ohne Weiteres genutzt und abschnittweise wiederholend gelesen werden.

⁴ Die grafische Darstellung und der im Text beschriebene Ablauf sind angelehnt an: Rosebrock et al. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und die Sekundarstufe. Seelze: Klett Kallmeyer, S. 98. Im vorliegenden Buch wird auf das in Rosebrock et al (2011) dargestellte Allein-Lesezeichen verzichtet. Die Erfahrung zeigt, dass Schüler den Text v. a. dann gemeinsam lesen, wenn sie explizit dazu aufgefordert werden. Wenn, wie beim Allein-Lesezeichen, der Sportler laut und der Trainer leise mitliest, kann es für den Trainer durchaus attraktiv(er) sein, das eigene Mitlesen eine Zeit lang einzustellen und sich ausschließlich auf das Zuhören zu konzentrieren.

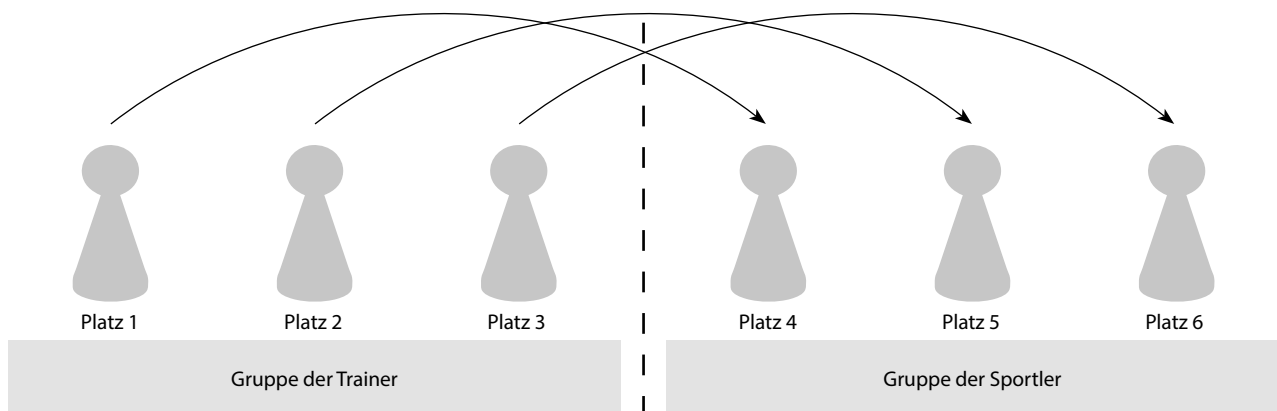


Abb. 2: Teamzusammenstellung anhand eines Lesetests (eigene Darstellung).

Zusammenstellung der Tandems

Damit das Lesen im Tandem effektiv ist, ist es wichtig, dass sich Sportler und Trainer in ihrer Leseleistung voneinander unterscheiden. Weicht die Leseleistung allerdings zu stark voneinander ab, ist das Tandemlesen für beide nur wenig motivierend: Der Trainer fühlt sich unterfordert, dem Sportler wird demonstriert, wie stark seine Leistung von der des Trainers abweicht. Angesetzt werden sollte also ein mittleres Leistungsgefälle, da so die Leseflüssigkeit von Trainer und Sportler bestmöglich gefördert werden kann.

Wie kann also eine Tandemzusammenstellung, die sich an einem mittleren Leistungsgefälle orientiert, pragmatisch in der Schulpraxis erfolgen? In einem Zeitfenster von vier Minuten beurteilen die Schüler im Rahmen eines Lesetests (siehe KV „Lesetest A“, „Lesetest B“) möglichst viele Sätze hinsichtlich ihres Wahrheitsgehalts (richtig oder falsch). Anhand der korrekten Antworten wird ein Gesamtpunktwert für jeden Schüler ermittelt (pro richtig bewertetem Satz wird ein Punkt vergeben).

Auf diese Weise erzielt jeder Schüler einen Punktwert, der in einer Rangfolge (siehe KV „Bestimmen der Schülerrangfolge“) abgebildet werden kann (am meisten richtig beantwortete Sätze bis am wenigsten korrekt beantwortete Sätze). Die Zusammenstellung der Teams (siehe KV „Zusammenstellen der Lesetandems“) erfolgt, wie in Abbildung 2 dargestellt.

In Abbildung 2 haben sechs Schüler den Lesetest bearbeitet. Entsprechend ihrer Leseleistung wird eine Rangfolge von Platz 1 bis Platz 6 gebildet. Dann werden zwei Gruppen gebildet, eine Gruppe bestehend aus den lesestärkeren Schülern (Trainer) (siehe Abb. 2, Platz 1–3), eine aus den leseschwächeren (Sportler)

(siehe Abb. 2, Platz 4–6). Anschließend werden Trainer und Sportler einander zugewiesen: der stärkste Trainer dem stärksten Sportler (der Erstplatzierte trainiert den Viertplatzierten), der zweitstärkste Trainer dem zweitstärksten Sportler (der Zweitplatzierte trainiert den Drittplatzierten) (siehe Abb. 2, Pfeile) usw. Somit wird auf pragmatische Weise sichergestellt, dass der Leistungsunterschied zwischen Trainer und Sportler stets ähnlich groß ist.

Mögliche Besonderheiten bei der Teamzusammenstellung

- Sollte eine Klasse eine ungerade Schülerzahl aufweisen, wird ein aus drei Schülern bestehendes Team gebildet. Je nach Leseleistung kann das Team aus zwei Trainern und einem Sportler oder einem Trainer und zwei Sportlern bestehen, wobei letztgenannte Kombination seitens der Schüler i. d. R. auf größere Akzeptanz stößt.
- Werden bestimmte Schülerkonstellationen, z. B. aus sozialen Gründen, als weniger geeignet angesehen, können flexibel Anpassungen vorgenommen werden. So können z. B. auch Teams gebildet werden, bei denen Trainer und Sportler im Test ähnliche Leseleistungen erzielt haben.
- Sind einzelne Schüler erkrankt, können provisorische Teams gebildet werden, d. h. verbleibende Schüler können bestehenden Teams als Trainer oder Sportler zugeordnet werden.
- Durch den durchgeführten und ausgewerteten Lesetest haben Sie bereits eine erste Orientierung, welche Teams für welchen Schüler passend sind. Je nach Leseniveau können mehrere verbleibende Schüler auch selbst ein neues Team bilden.

Durchführung des Lesetests

Wie im Kapitel „Zusammenstellen der Tandems“ beschrieben, besteht der Lesetest aus Sätzen, deren Wahrheitsgehalt von den Schülern in einem Zeitfenster von vier Minuten beurteilt werden soll. Der Test umfasst mehrere Seiten (siehe KV „Lesetest A“, „Lesetest B“). Dem Test ist eine Instruktionsseite (siehe KV „So geht der Lesetest“) beigefügt, die mit den Schülern besprochen werden muss. Die Instruktionsseite, die all jene Aspekte behandelt, die für die Durchführung relevant sind, wird den Schülern zusammen mit dem Test ausgehändigt.

Der Test liegt in zwei Varianten vor. Anhand der zweiten Variante können Sie nach Ablauf eines bestimmten Zeitraums die Leseleistung der Schüler erneut prüfen und die Zusammensetzung der Tandems reflektieren: Passen alle Trainer weiterhin zu allen Sportlern oder legen die neuen Ergebnisse andere Tandemkonstellationen nahe?

Nutzen Sie zur Ermittlung der Leseleistung jeweils nur eine Testvariante, da nur so identische Ausgangsvoraussetzungen gegeben sind. Verwenden Sie keinesfalls beide Lesetests zeitgleich, da diese nicht direkt vergleichbar sind.⁵

Nach Ablauf der Bearbeitungszeit ist ein Weiterarbeiten der Schüler nicht gestattet, da dies das Testergebnis verfälschen könnte. Um die Lesemotivation nicht zu bremsen und nicht für Frustration zu sorgen, können Sie mit den Schülern vereinbaren, dass sie den letzten von ihnen bearbeiteten Satz markieren (z. B. durch das Ziehen eines Strichs). Bis zu dieser Stelle fließen die erlesenen Sätze in die Auswertung ein. Die restlichen Sätze können die Schüler im Nachgang in Ruhe lesen und beurteilen.

Um den Test schnell und unkompliziert auszuwerten, kopieren Sie die Lösungsseiten auf Folie und legen Sie die jeweilige Lösungsvorlage auf den entsprechenden Testbogen (siehe KV „Lesetest A – Lösungsschablone“, „Lesetest B – Lösungsschablone“).

Ablauf des Lesetests

- Erläutern Sie das Ziel des Tests: In vier Minuten sollen die Schüler möglichst viele Sätze beurteilen. Dabei ist es wichtig, *genau* und *zügig* zu lesen.
- Kopieren Sie für jeden Schüler ein Exemplar des Tests sowie die zugehörige Instruktionsseite. Fügen Sie die Seiten jeweils zu einem Testheft zusammen, beginnend mit der Instruktionsseite.
- Verteilen Sie die Testhefte an die Schüler und besprechen Sie mit ihnen das Vorgehen (Instruktionsseite als Deckblatt; erst auf Ihr Zeichen hin darf die erste Seite des eigentlichen Tests aufgeschlagen und mit der Bearbeitung begonnen werden).
- Geben Sie vorab den Hinweis, dass es kein Problem darstellt, wenn nicht sämtliche Sätze bearbeitet werden können. Machen Sie deutlich, dass dies sogar sehr wahrscheinlich ist – schließlich werde der Test auch von älteren Schülern und Erwachsenen absolviert.
- Beginnen Sie mit dem Lesetest und beenden Sie ihn nach vier Minuten. Nutzen Sie dazu eine Stoppuhr.
- Werten Sie den Lesetest mithilfe der Lösungsvorlage aus, erstellen Sie ein Ranking und bilden Sie die Tandems.

Gestaltung eines Rahmens für das Tandemlesen

Dem Tandemlesen sollten mindestens zwei Unterrichtseinheiten vorgeschaltet werden, um einen Rahmen zu schaffen und in die Methode einzuführen. In diesen Stunden kann auch der Lesetest durchgeführt werden, um schließlich die Teamzusammenstellung vornehmen zu können.

Die nachfolgend skizzierten Stundenbilder (siehe Tab. 1 und 2) sind als Anregung zu verstehen. Aufgrund ihres besonderen Charakters folgen sie nicht der klassischen Phasierung einer Unterrichtsstunde.

Je nach Schülergruppe kann es ferner sinnvoll sein, die Inhalte statt auf zwei auf drei Unterrichtsstunden auszuweiten.

⁵ Die Tests wurden im Vorfeld keiner aufwendigen Evaluation unterzogen. Sie dienen lediglich einer schnellen und unkomplizierten Zusammenstellung der Teams für das Leseflüssigkeitstraining. Insbesondere bei längerfristig angelegten Projekten lohnt es sich, auf standardisierte und stärker differenzierte Tests, wie z. B. das Salzburger Lesescreening (siehe z. B. URL: <https://www.testzentrale.de/shop/salzbuerger-lese-screening-fuer-die-klassenstufen-1-4.html> [Abruf: 28.05.2018], zurückzugreifen.

Tab. 1: Erste Einführungsstunde (45 Minuten).

Zeit/ Min.	Stichwort	Sozialform	Kommentar	Materialien
5	Darstellen des Zusammenhangs von Lesetraining und Sport ⁶	Gesamtgruppe	Erläutern Sie Ihren Schülern, dass Sie in den nächsten Wochen ein Lesetraining absolvieren werden, in dem jeweils ein Sportler und ein Trainer zusammenarbeiten werden. Sportliche Anlässe, die in diesem Zusammenhang aufgegriffen werden können, sind z. B. Weltmeisterschaft – Leseweltmeisterschaft, Olympiade – Leselympiade. – Thematisieren Sie mit Ihren Schülern Ähnlichkeiten von Tandemlesen und Sport (beides kann trainiert werden; am besten trainiert man regelmäßig; Anstrengung wird belohnt; ein Trainer hilft dem Sportler, seine Fitness bzw. Leseflüssigkeit zu verbessern).	KV „Sport und Lesen“, S. 19
8	Erarbeiten der Eigenschaften eines guten Trainers/Sportlers	Partnerarbeit/ Kleingruppe	Die Schüler beantworten mithilfe des Arbeitsblatts folgende Fragen: Was macht einen guten Trainer aus? Was macht einen guten Sportler aus? Mögliche Ergebnisse: – Der Trainer lobt und motiviert den Sportler. Er möchte, dass sich dieser verbessert. – Der Sportler bemüht sich und trainiert „hart“. – Trainer und Sportler verstehen sich als Team, das an einem Strang zieht und an einem gemeinsamen Ziel arbeitet.	KV „Spitzentrainer, Spitzensportler“, S. 20
20	Zusammentragen der Arbeitsergebnisse, Erläutern der Methode des Tandemlesens	Gesamtgruppe	Einigen Sie sich mit den Schülern auf ein Arbeitsergebnis. Kopieren Sie dazu das Arbeitsblatt „Spitzentrainer, Spitzensportler“ auf DIN A3 und notieren Sie darauf die gemeinsamen Ergebnisse. Hängen Sie das Arbeitsblatt anschließend im Klassenraum aus. So haben Sie in der Trainingsphase jederzeit die Möglichkeit, auf das Arbeitsblatt zu verweisen und z. B. noch einmal darauf aufmerksam zu machen, wie Trainer und Sportler sich vorbildlich verhalten. Erläutern Sie Ihren Schülern die Methode des Tandemlesens, indem Sie sie vor der Gesamtgruppe modellieren. Die Kopiervorlage „Bildkarten für das Tandemlesen“ dient Ihnen als Visualisierung der Schritte. Dabei übernimmt ein Schüler die Rolle des Sportlers, Sie als Lehrkraft übernehmen die Rolle des Trainers. Wichtig ist, dass Sie die einzelnen Schritte verbalisieren („Ich merke gerade, dass das Wort nicht richtig gelesen wurde. Ich tippe den Sportler an, damit wir uns das Wort gemeinsam ansehen können.“) Damit der Sportler nicht bloßgestellt wird, kann vorab ein Lesefehler vereinbart werden.	KV „Spitzentrainer, Spitzensportler“, S. 20, KV „Bildkarten für das Tandemlesen“, S. 21–23

⁶ Es wird empfohlen, die Ähnlichkeiten von Tandemlesen und Sport aufzuzeigen. Auf diese Weise wird ein für die Schüler nachvollziehbarer Rahmen geschaffen, in dem sie dazu bereit sind, die Rollen von Trainer und Sportler zu akzeptieren. Der Fokus wird somit nicht auf den Gegensatz „starker/schwacher Leser“ gerichtet.

Zeit/ Min.	Stichwort	Sozialform	Kommentar	Materialien
10	Üben der Methode/Reflexion	Partnerarbeit/ Gesamtgruppe	<p>Herausgestellt werden muss insbesondere, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Text mindestens drei- bis viermal gelesen werden muss, damit der Trainingseffekt möglichst groß ist. – der Trainer den Finger oder einen Stift beim Lesen mitführen muss. – Trainer und Sportler nahe beieinandersitzen und halblaut lesen (eine normale Unterhaltungslautstärke reicht aus). – der Sportler das Lesetempo vorgibt. – der Trainer gelegentlich lobt. – im Falle eines Lesefehlers zunächst das Wort erneut gelesen und besprochen wird. Erst dann wird der vollständige Satz wiederholend gelesen. – Erläutern Sie das Startzeichen (z. B. „Drei, zwei, eins und los!“) und das Zeichen zur Unterbrechung (z. B. Antippen der Schulter). 	Lesetext
2	Abschluss	Gesamtgruppe	<p>Geben Sie einen Ausblick auf die kommende Stunde, in der anhand eines Lesetests die Teams gebildet werden und in der alles dafür vorbereitet wird, dass die Teams bald gemeinsam trainieren können.</p>	

Tab. 2: Zweite Einführungsstunde (45 Minuten).

Zeit/Min.	Stichwort	Sozialform	Kommentar	Materialien
15	Wiederholen der Methode des Tandemlesens sowie der Rollen Trainer/Sportler	Gesamtgruppe	Wiederholen Sie die Eigenschaften eines guten Trainers und eines guten Sportlers sowie den Ablauf der Methode. Modellieren Sie die Methode erneut und arbeiten sie gemeinsam mit den Schülern die Besonderheiten des Tandemlesens heraus. Nutzen Sie hierfür erneut die Bildkarten. Diese können im Nachgang im Raum aufgehängt werden.	KV „Spitzenrainer“, S. 20, Spitzensportler“, S. 20, KV „Bildkarten für das Tandemlesen“, S. 21–23
10	Erneutes Üben der Methode in freien Teams, Reflexion	Partnerarbeit/ Gesamtgruppe	Wählen Sie einen Lesetext aus diesem Band. Beliebig zusammengestellte Teams üben die Methode erneut ein. Geben Sie während des Trainings Rückmeldung zur Durchführung. Im Nachgang wird in der Gesamtgruppe reflektiert: Was hat gut geklappt, was muss noch verbessert werden? Die Bildkarten aus der ersten Phase dienen ggf. weiterhin als Gesprächsanregung.	KV „Tandemtexte – Niveau A“, S. 36–51, KV „Tandemtexte – Niveau B“, S. 52–71, KV „Bildkarten für das Tandemlesen“, S. 21–23
13	Erläutern des Lesetests, Durchführen des Lesetests	Einzelarbeit	Erläutern Sie den Lesetest mithilfe der Instruktionssseite. Verdeutlichen Sie, dass ausschließlich das Ergebnis des Lesetests darüber entscheidet, welcher Trainer mit welchem Sportler zusammenarbeitet. Die Schüler bearbeiten anschließend den Lesetest.	KV „So geht der Lesetest“, S. 26, „Lesetest A“, S. 27–28, „Lesetest B“, S. 29–30
7	Ausblick	Gesamtgruppe	Geben Sie einen Ausblick: Die Teams werden anhand des Tests ermittelt. Ab dem xx.xx.xxxx beginnen wir mit dem Tandemlesen für die Dauer von x Wochen. ⁷ Erläutern Sie, wie die Teams in Zukunft Texte für das Tandemlesen auswählen und wie sie ihr Training dokumentieren werden.	KV „Bestimmen der Schülerangefolge“, S. 17, KV „Zusammenstellen der Lesetandems“, S. 18 (Die beiden KV sind nur für die weitere Vorbereitung der Lehrkraft relevant.)

⁷ Da das Lesetraining erfahrungsgemäß nach einer gewissen Zeit „einzuschlafen“ droht, ist es sinnvoll, sich vor dessen Beginn über einen bestimmten Zeitraum zu verständigen (z. B. Dauer von 6 oder 8 Wochen) und das Training zu einem späteren Zeitpunkt bewusst erneut aufzunehmen.

3 Durchführung der Methode

Im Folgenden werden Hinweise gegeben, die für die Durchführung der Methode hilfreich sind.

Zusammenstellung der Lesetexte

In diesem Band finden Sie eine Vielzahl an Lesetexten, in denen unterschiedliche Themen behandelt werden (literarische und Sachtexte) und die zwei unterschiedlichen Niveaustufen (A und B) zugeordnet sind. Texte der Niveaustufe A sind in der Regel kürzer (ca. 80 bis 150 Wörter) und leichter zugänglich als die Texte der Niveaustufe B (ca. 150 bis 250 Wörter), die zumeist anspruchsvoller sind. Wählen Sie jene Texte, die für Ihre Gruppe passend sind, oder differenzieren Sie anhand der Texte auf unterschiedlichen Niveaustufen innerhalb Ihrer Gruppe.

Der im Folgenden dargestellte Umgang mit den Texten ist als Anregung zu verstehen:

- Kopieren Sie die Texte und schneiden sie diese so zu, dass Sie sie ggf. laminieren können.
- Stellen Sie den Schülern die (lamierten) Texte in Ablagefächern o. Ä. zur Verfügung. Nutzen Sie für jede Niveaustufe je einen Ablagekorb.
- Zur Unterscheidung der Niveaustufen können die Texte z. B. auf farbiges Papier kopiert werden. Achten Sie dabei darauf, zurückhaltende Farbtöne zu verwenden. Sind die Farben zu intensiv und zu dunkel, erschwert dies die Lesbarkeit erheblich.
- Die Tandems wählen für die Trainingszeit von 10 bis 15 Minuten einen Lesetext aus dem entsprechenden Ablagekorb. Die Teams nutzen von Training zu Training andere Texte. Sollte ein Team jedoch ein und denselben Text in verschiedenen Trainingseinheiten lesen, so stellt dies grundsätzlich kein Problem dar.
- Im Nachgang können die Schüler auf ihrem Protokollbogen (siehe KV „Gemeinsam fit – unser Teamprotokoll“) vermerken, welchen Text sie für ihr Training genutzt haben und wie häufig sie diesen gelesen haben. Darüber hinaus können sie dort ihre Teamarbeit reflektieren. Durch die Arbeit mit dem Protokollbogen ist es möglich, das Tandemlesen auch in offeneren Lernstrukturen zu etablieren. Da die Trainingsergebnisse auf dem Bogen fixiert und reflektiert werden, müssen nicht alle Tandems zeitgleich lesen.
- Generell können sämtliche den Leseleistungen der Schüler entsprechenden Texte genutzt werden. Häufig finden sich in Schulen z. B. ausrangierte Leselehr-

werke, in denen passende Texte enthalten sind. Auch Zeitschriften oder Kinderbücher können von Ihnen genutzt werden. Schneiden Sie passende Texte aus und erweitern Sie auf diese Weise nach und nach Ihren Fundus an Lesetandemtexten. Wichtig ist dabei natürlich, dass Sie auf die formale und inhaltliche Gestaltung der Texte achten.

- Sind die Texte in angemessen großer Schrift dargestellt (14 pt)?
- Ist der Text linksbündig gesetzt (Blocksatz vermeiden)?
- Weist der Text eine angemessene Länge auf (je nach Leseleistung zwischen ca. 50 und 250 Wörtern)?
- Finden sich im Text schwierige Wörter (nicht zu anspruchsvoll, dem Verständnisniveau der Schüler entsprechend)?

Erläutern Sie den Schülern vor Beginn des Tandemlesens in jedem Fall den genauen Ablauf, die Regeln, nach denen sie die Lesetexte auszuwählen haben, sowie die für das Protokollieren geltenden Vorgaben.

Möchten Sie einen kürzeren Text im Unterricht behandeln, kann dieser kurzerhand zur Grundlage des Tandemlesens werden. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass der Text bevor er besprochen wird bereits mehrfach gelesen wurde.

Rolle der Lehrkraft

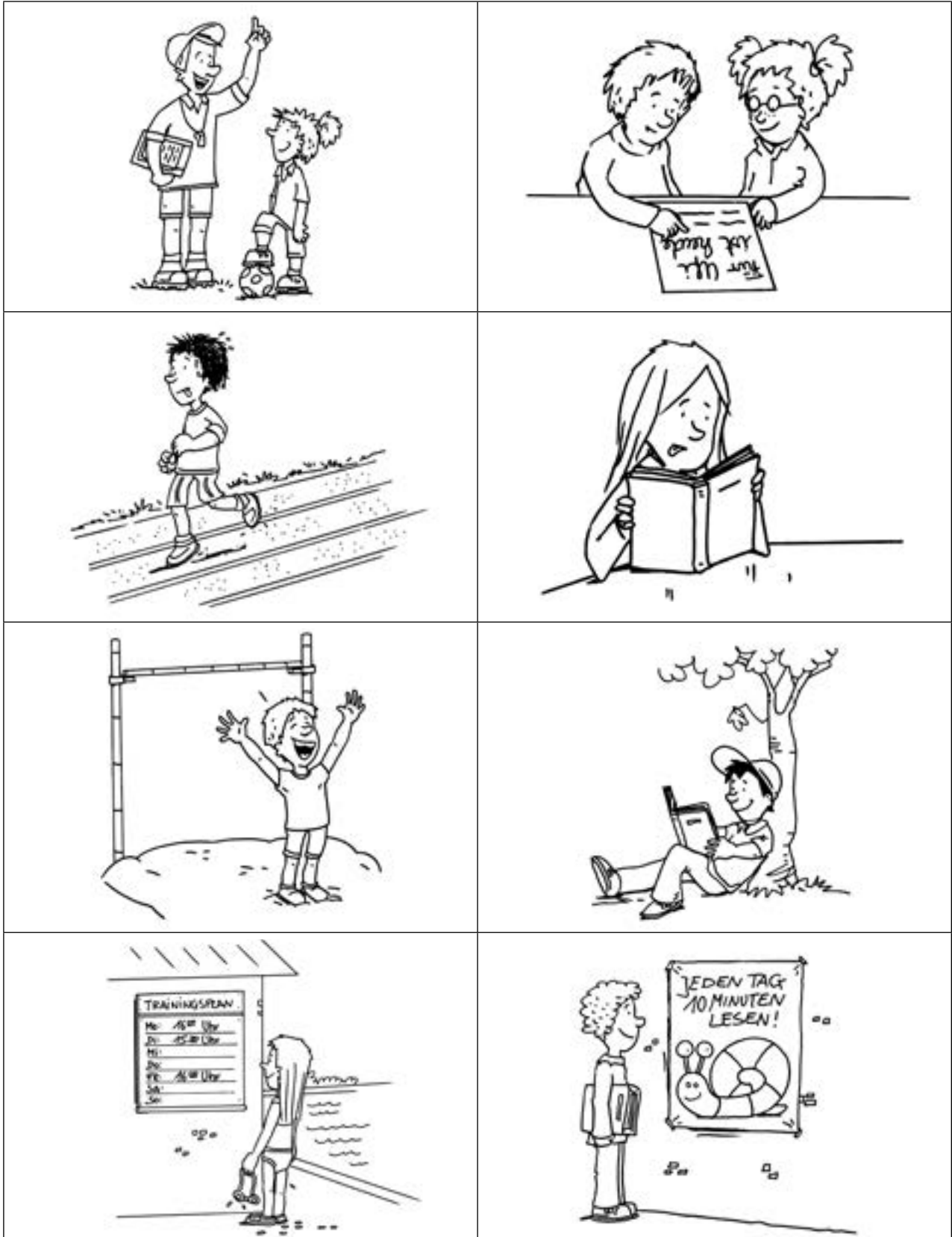
Es ist sinnvoll, im Anschluss an die Trainingseinheiten Rückmelde- und Reflexionsphasen im Plenum durchzuführen: Was läuft gut? Worauf müssen wir möglicherweise noch mehr achten? Die Fragen sollten sich zum einen auf die Durchführung des Tandemlesens beziehen, zum anderen sollte das Erfüllen der Rolle als Trainer und Sportler in den Blick genommen werden. Auf diese Weise werden die Kinder immer selbstständiger in der Durchführung des Tandemlesens.

Was machen Sie als Lehrkraft während des Lesetrainings? Sie geben den einzelnen Teams Feedback und unterstützen sie mit Hinweisen, z. B. zur Trainer- und Sportlerrolle oder zur Durchführung der Methode (Wird der Finger beim Lesen mitgeführt? Lesen auch tatsächlich beide im Team? usw.). Wenn die Zeit es zulässt, können Sie sich von einzelnen Teams einen Textabschnitt vorlesen lassen, nachdem diese ihn mehrmals geübt haben. Manchmal kann es auch sinnvoll sein, sich zurückzuhalten, und die Teams ihr Training ungestört absolvieren zu lassen.

Lesen im Tandem über die Klasse hinaus

Das Tandemlesen kann auch klassen- oder jahrgangsübergreifend durchgeführt werden. Dadurch ergeben sich oftmals neue Teamkonstellationen. Ist ein Schüler in Ihrer Klasse immer Sportler, möchte aber unbedingt Trainer werden, so kann er z. B. zu einem tollen Trainer für niedrigere Klassenstufen werden. Auf diese Weise wird die Methode auch für Schulen attraktiv, die aufgrund des zugrunde liegenden pädagogischen Konzepts jahrgangsübergreifend arbeiten.

Sport und Lesen



Spitzentrainer, Spitzensportler



Was macht einen guten Trainer aus?

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Was macht einen guten Sportler aus?

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Bildkarten für das Tandemlesen (1)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

In Lautlesetandems in Klasse 3/4 die Leseflüssigkeit trainieren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

